

Stuttgart, 5. Oktober 2020

Roland Sing: „Die hohen Eigenanteile müssen ein Ende haben!“

VdK Baden-Württemberg verlangt seit Jahren finanzielle Entlastung der Heimbewohner – Übernahme der Investitionskosten angemahnt

Einen erneuten Appell richtet der Vorsitzende des Sozialverbands VdK Baden-Württemberg, Roland Sing, an die politisch Verantwortlichen in Bund und Land: „Die hohen und stetig steigenden Eigenanteile der Pflegeheimbewohner müssen ein Ende haben!“. Der VdK-Landeschef begrüßt, dass mit dem Vorschlag von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn vom Wochenende endlich Bewegung in die, so Sing, „unhaltbare“ Sache gekommen ist, wengleich die vorgeschlagene Deckelung nicht ausreiche, um das Armutsrisiko der Heimbewohner generell zu bannen. Zugleich erneuerte der VdK-Landesverbandsvorsitzende seine Kritik an Landessozialminister Manfred Lucha. Der VdK Baden-Württemberg, der seit Jahren vom Land – wie bis 2010 der Fall – eine Rückkehr zur Förderung der Pflegeinvestitionskosten fordert, um die Heimbewohner – in einem ersten Schritt – von diesen mehrere Hundert Euro pro Monat betragenden Kosten zu entlasten, bemängelt, dass sich Lucha diesem Anliegen generell verschließe. Roland Sing verwies auf mehr als 100 000 Unterstützerunterschriften für diese VdK-Forderung.

Den Bundesgesetzgeber rief er dazu auf, das „Teilkasko“-Prinzip der gesetzlichen Pflegeversicherung endlich aufzugeben und eine auch mit Steuergeldern unterstützte „Vollversicherung“ ähnlich der gesetzlichen Krankenversicherung zu schaffen. „Nur so können wir langfristig verhindern, dass Heimbewohner am Lebensende in die Armutsfalle geraten“, betonte Sing mit Blick auf aktuell mehr als 2300 Euro Eigenanteil Monat für Monat in Pflegeheimen Baden-Württembergs. Auch die private Pflegeversicherung mit ihrem rund 30 Milliarden-Euro-Polster dürfe hier nicht außen vor bleiben, mahnte Roland Sing erneut an. Im Übrigen sollten die Pflegeversicherungsleistungen jährlich automatisch dynamisiert werden, um eine Entwertung zu verhindern, forderte Sing und begrüßte entsprechende Vorschläge des CDA-Bundesvorstands vom September.

PRESSEMITTEILUNG

SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG



Der Sozialverband VdK gehört mit seinen bundesweit über zwei Millionen Mitgliedern und aktuell gut 240 000 Mitgliedern im Südwesten zu den größten Sozialverbänden in Bund und Land. Er ist föderal strukturiert, parteipolitisch und konfessionell neutral. Als unabhängige Interessenvertretung von Rentnerinnen und Rentnern, Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen, Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung sowie von Grundsicherungsempfängern setzt sich der VdK für die sozialen Belange dieser Menschen ein. Seinen Mitgliedern bietet er Sozialrechtsschutz und weitere Serviceleistungen.

Pressekontakt:

Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V.

Britta Bühler

Johannesstr.22 | 70176 Stuttgart

Telefon: 0711/61956-53

E-Mail: b.buehler@vdk.de, Internet: www.vdk-bawue.de